

Sieben Opfer des Feuermoloch!

Sieben Armenier verlieren ihr Leben. — Bierzig andere verletzt.

Wiford, 16. Juni. — Das von dem Armenier Peter Copalian geleitete Kohlenhaus ging während der letzten Nacht in Flammen auf, und sieben Insassen verbrannten, zwanzig trugen Brandwunden davon und weitere zwanzig erlitten Verletzungen, indem sie aus den oberen Stockwerken des brennenden Gebäudes sprangen. Es war ein im alten Stil im Jahre 1890 aufgeführter Bau, ohne Rettungsleiter, und ohne dass ein Wächter zur Nachtzeit für die Sicherheit der Insassen sorgte. Die Korridore hatten nur eine Breite von fünf Fuß, diejenige der Treppen hatte nur eine solche von 2 1/2 Fuß. Das Gebäude war mit jungen Armeniern angefüllt, welche in der nahegelegenen Eisengießerei zu Nothelfer beschäftigt waren.

Das Feuer kam um 2:30 früh zum Ausbruch und verbreitete sich mit Riesenschwindigkeit. Zwei Alarme erfolgten in rascher Aufeinanderfolge, doch als die Löschmannschaft auf dem Brandplatze eintraf, stand das Haus in lichten Flammen. Die Bewohner des dritten und vierten Stockwerks wagten den Sprung in die Tiefe, feiner aber kam unverletzt davon. Die Brandopfer wurden auf der Treppe, fast zusammengeknüllt, gefunden. Die Verletzten wurden von den schnell eintreffenden Ärzten auf den nahe dem Schandensort befindlichen Krankenlagern verbunden.

Bahn fordert höhere Einschätzung.
Lincoln, 16. Juni. — Die Union Pacific Bahn Co. hat durch ihren Vertreter Edson Rich beim staatlichen Obergericht gegen die Steuererschätzung der Farmländereien in den Counties Keith, Cheyenne, Deuel und Lincoln aus dem Grunde Einspruch erhoben, weil die Bewertung des Grundeigentums bedeutend den wirklichen Wert übersteige und die Bahn somit den Ausfall ungerechter Weise zu decken habe. Die Bahnkompanie verlangt deshalb, daß die Einschätzungsbehörden befragter Counties wieder zusammenzutreten und eine gerechte Einschätzung vornehmen. Die Landbesitzer sollen vorgeladen werden, um Ursachen anzugeben, weshalb ihre Werte nicht erhöht werden sollten.

Ex-Vice-Präsident Stevenson tot.
Chicago, Ill., 16. Juni. — Adlai E. Stevenson, ehemaliger Vice-Präsident der Ver. Staaten, ist in Chicago, Ill., gestorben. Die Leiche wurde nach Bloomington überführt, wo heute Nachmittag die Beerdigung stattfand. Als Anwalt, als zweiter Generalpostmeister, als Vice-Präsident und als Familienvater hat sich Adlai Stevenson bewährt.

Alter Pionier gestorben.
Peoria, Ill., 16. Juni. — Im Alter von 94 Jahren starb in seinem Heim dahier Peter McDougal, einer der ältesten Ansiedler vom mittleren Illinois. Er hatte im Jahre 1817 hier einen Grocerladen gegründet. Ihn überleben sechs Söhne, die sämtlich im Chicagoer Geschäftsleben eine Rolle spielen, sowie eine Tochter.

Zwangweise Einbürgerung verlangt.
Bern, Schweiz, 16. Juni. — Das politische Departement der eidgenössischen Regierung schlägt in einer Denkschrift vor, daß alle in der Schweiz geborenen Ausländer gezwungen werden sollen, Bürger zu werden.

Stadtväter prügeln sich.
Zwischen zwei Florence Stadtvätern, Kelley und Johnson, kam es während einer Stadtrathssitzung, die ohne Vorzug von Mayor Luder berief, zu einer regelrechten Prügelei. Anlaß bot die Wondausgabe. Von Geschäftsordnung ist bei den Sitzungen des Florence Stadtraths nicht viel zu merken. Der Mayor erschien in der Stadthalle, während die Stadtväter auf der Straße standen und bei Einladung des Mayors, hoch ausstapelten, durchaus kein Gelehrtes schenken. Dann verließ der Herr den Rathaus und die Sitzung unterlag.

Im zweiten Akt erschienen die Stadtväter Kelley, Johnson, Sherman und Thomas, und sofort begann das Gedränge.

„Vorwärts“ leistet Abbitte.

Kriegsminister zwingt ihr dazu. — Gewitter und Hochwasser. — Vergriffene zwei Gatten. — Tötung des Kanarienvogels. — Auch Schwedenkönig dabei?

Berlin, 16. Juni. — Zum ersten Male in der Geschichte des preussischen Heeres hat ein Kriegsminister unter den Bestimmungen des Kriegsparagrafen eine Zeitung genehmigt, gegen die Armeekorps erhabene Anklagen, welche nicht zu beweisen sind, zurückzunehmen. Während der Debatte im Reichstag über Soldatenmißhandlungen hatte das Zentralorgan der Sozialisten, der „Vorwärts“, eine Anzahl Soldatenbriefe veröffentlicht, welche von Soldatenmißhandlungen aller Art, die da und dort zum Selbstmord geführt haben sollen, zu berichten wußten. Auf das Eingreifen des Kriegsministers hin hat sich nunmehr das sozialistische Organ veranlaßt gesehen, zu widerrufen. Der „Vorwärts“ gibt dazu die Erklärung ab, der Schreiber jener Briefe sei tot, und es sei deshalb unmöglich, die Angaben des Kriegsministeriums zu widerlegen.

Nach viele Hochposten über das Wettertrübsinn treffen ein. Schwere Gewitter, die sich in der Gegend von Kassel, Kassel-Kassau, entladen, verurteilten eine ganze Reihe von Feuerbrünsten. In Westfalen, Bielefeld, fuhr ein Blitzstrahl in eine Kinderkrippe, tötete ein Kind und verletzte drei andere.

Der Regen führte zur Ueberflutung vieler Orte. Im Kurgarten zu Kissingen, Bayern, stund gestern das Wasser einen halben Meter hoch.

König wurde von einem schweren Boltenbruch heimgeführt, welcher großen Schaden in der Stadt und Umgebung anrichtete und auch dazu nötigte, die Eröffnung des Werkbühnentheaters zu verschieben.

In Ansbach, im preussischen Regierungsbezirk Gumbinnen, wurde die Wittwe Scheelers mitsamt ihrer verheirateten Tochter von einem Schwurgericht schuldig gesprochen, den ersten Gatten der Wittwe, den Bauern Haden, sowie den zweiten Gatten Scheelers vergiftet zu haben. Beide wurden zum Tode verurteilt.

Köln, 16. Juni. — Hier findet zur Zeit die fünfjährige Jubelfeier des Reichstages statt. Der Weimarer Justizrat Professor Dr. Jacob Meißner von Berlin, Präsident und Begründer des Bundes, gab in seiner Programmrede einen Rückblick der Geschichte des Bundes und wies darauf hin, was in der kurzen Spanne Zeit von fünf Jahren bereits erreicht worden sei.

Krag, Böhmen, 16. Juni. — Das „Prager Tageblatt“ bringt aus Karlsbad die interessante Meldung, der Schwedenkönig, welcher dort seiner Gesundheit halber weilt, sei am Freitag infolge eines Schlaganfalls gestorben und habe sich mit dem deutschen Kaiser und dem österreichisch-ungarischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand besprochen. Auch das wird mit der Palastpresse allgemein hin in Verbindung gebracht.

Wie erwähnt, hatten Pariser Mütter schon vor mehreren Tagen behauptet, daß versucht werde, Schweden und Norwegen für den Dreibund zu gewinnen.

Waisens Begräbnis.
Das Begräbnis von Albert H. Waisens findet am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr von der Wohnung 1004 Süd 37. Straße, statt. Die Leiche wird eingeschifft und die Asche auf dem Familiengrabbühnen in dem Forest Lawn Friedhof beigesetzt werden. Die Freimaurer werden dem Sarge folgen.

Omahaer auf dem Skaturnier.
Die hiesigen Wenzelritter Eisele, Treitschke, Siemsen und Schäfer sind heute von Milwaukee, woselbst sie dem nationalen Skaturnier beizumohnen, hierher zurückgekehrt. Ob sie einen nennenswerten Preis erhalten haben, werden sie erst dieser Tage erfahren, denn der Berechnungsrath ist mit seinen Arbeiten noch nicht zu Ende.

Personalnotiz.
Im Kreise seiner zahlreichen Freunde feierte Herr Theodore Barndeder in seiner Wohnung 3410 Dodge Straße seinen 84. Geburtstag. Körperlich und geistig noch ungewöhnlich rüstig, mag dem alten Herrn noch mancher Geburtstag beschieden sein. Wie gratulieren.

Auf des Messers Schneide.

Die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei verschlimmern sich.

Konstantinopel, 16. Juni. — Immer bedenklicher wird die Spannung zwischen der Türkei und Griechenland wegen der behaupteten Waffenerwerbungen von Griechen in Kleinasien. Die türkische Regierung hatte bereits eine Ordre erlassen, in Smyrna, der größten kleinasiatischen Stadt, sämtliche griechische Unterthanen zu entlassen, welche im Dienste ausländischer Geschäftsleute (worunter auch mehrere amerikanische) hielten. Aber der Vorkonfer der Ver. Staaten Henry Morgenthau wurde beim Großwesier vorstellig und bewog ihn, diese Ordre wenigstens zeitweise zurückzuziehen.

Athen, 16. Juni. — Die Regierung hat die Angliederung der türkischen Inseln Chios und Mikale angekündigt, deren Beibehaltung zum Schutze ihres angrenzenden Gebietes in Kleinasien die Porte für durchaus notwendig erklärt hatte.

Berlin, 16. Juni. — Die deutschen und noch mehr die österreichischen Blätter besprechen die neuen Wirren im Balkan schwarzleberlich und befürchten einen Krieg. Allen Anschein nach arbeitet auch Ausland auf einen solchen hin.

Athen, 16. Juni. — Griechische Flüchtlinge von Kleinasien brachten die Kunde hierher, daß 100 Griechen, darunter Priester, Frauen, Kinder und Greise, in der Deltastadt Rhodio von Türken ermordet worden sind. Die Deltastadt Rhodio liegt 25 Meilen nordwestlich von Smyrna entfernt.

Wilson und Tennt Mills.
Präsident klagt über abermalige Campaigne von Interessen.

Washington, 16. Juni. — Präsident Wilson hat die direkte Anklage erhoben, daß Stimmanmacherei zugunsten einer Vergrößerung der Tarifverträge der Regierung nur das Ergebnis eines Feldzuges gewisser Interessen sei. Er gab zu verstehen, daß dieser Campaigne auch die Gesundheitsgefährdung anzurede liege, über welche er kürzlich sprach.

Achtung Deutscher Damenverein.
Die Mitglieder des Deutschen Damenvereins sind hiermit aufgefordert, sich an der Beeridigung unglücklich verstorbenen Mitgliedes Frau Auguste Meiler, Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Freimaurertempel aus zu betheiligen.

Frau Gnas, Schreiberin, Präsidentin.



Prinz Oscar von Preußen, der Verlobte der Gräfin Marie von Wassenow, früheren Hofdame der Kaiserin.

Regenstürme in Paris!

Elf Personen umgekommen. — Strafen kürzen ein. — Angeheuer Sachschaden angerichtet.

Paris, 16. Juni. — In verflochtenen Nacht entlief sich über Paris ein Gewitter- und Regenschauer, wie er sich in Frankreich nicht gebacht werden kann. Drei Stunden lang hielt das Unwetter an und hatte einen Verlust von elf Menschenleben und einen ungeheuren Sachschaden im Gefolge. Die durch den wolkentragenden Regen verursachten Wasserfluten überfluteten die Straßen und die Abgüsse barsten. Im centralen Stadtteil, der nur von Reichen bewohnt wird, stürzte ein Teil einer Straße ein, und mehrere Fußgänger wurden von der Erde verschlungen. Die Polizei schätzt die Zahl der Umgekommenen auf mindestens elf.

An der La Voieiten Straße und Faubourg St. Honore stürzte die Erde auf ein Areal von 500 Quadratfuß ein. Wasser schoß aus den geborstenen Wasserleitungen, und die ganze Gegend wurde in einen See verwandelt. Der betroffene Distrikt wurde abgesperrt und Militär wurde heraufbesordert, um die Polizei und Feuerwehre zu unterstützen. Ein Lariab wußte dessen Chauffeur und einen Passagier verlaufen in den Fluten.

Nächstlich schoß eine lodernde Feuergerbe aus dem Erdboden hervor — eine Gasröhre war geplatzt, das Gas hatte sich entzündet und die Flamme bedrohten die Häuser. Von Entsetzen ergriffen, stob die Menschenmenge auseinander. Mehrere Abgüsse barsten und ganze Straßen wurden durch die Wasserfluten verunreinigt.

Der Turm der römisch-katholischen Kirche wurde von einem Blitzstrahl getroffen und zündete.

Unwetter in Belgien.
Brüssel, 16. Juni. — Ganz Belgien wurde gestern Nacht von einem neuen verheerenden Gewittersturm heimgesucht. In Brüssel wurden fünf Personen durch Blitzschläge verletzt. Bei Ghent wurde ein Bahnangehänger getötet und in der Nähe von Renart stießen während des Unwetters zwei Wahngänge zusammen, wobei viele Personen verunglückten. Auf den Weiden befindliches Vieh und Pferde sind ertrunken oder wurden vom Blitz erschlagen.

All to the Good. Sopsus E. Neble Cigarre. Freigt danach.

Der Statkongress.

N. Mendt, Milwaukee, gewinnt \$1000 Preis. — Peoria nächste Zielstadt.

Milwaukee, Wis., 16. Juni. — Bei dem hier zum Abschluß gekommenen Statkongress gewann N. Mendt von Milwaukee den ersten Preis mit 27 gewonnenen Spielen und einer 755 Punktezahl. Der zweite Preis ist einem Chicagoer zugefallen. In seiner Geschäftsversammlung hat der Statkongress beschlossen, im nächsten Jahre in Peoria, Ill., zusammenzutreten. Grand Rapids, Mich., bewarb sich ebenfalls um der Statkongress, Peoria wurde aber mit großer Stimmenmehrheit aussersehen. Aus San Francisco war von der Leitung der Panamaausstellung ein Schreiben eingelaufen, in dem darum erlucht wurde, den nächsten Statkongress dort abzuhalten, aber doch wenigstens, falls dies nicht angängig, ein spezielles Turnier. Die Frage wurde dem Vorstand überwiehen. Der Antrag, die Spielregeln zu ändern, daß auch Solo- und Null-Gut gespielt werden dürfen, wurde abgelehnt. Der Statkongress nahm dann einstimmig einen Protestbescheid gegen die dem Bundeskongress vorliegende Dohson'sche Prohibitionsvorlage an.

Zum Schutze des Königs.
London, 16. Juni. — Heute sind in London die Haupttreppen der Saison fest, zu welchen auch das Klammarspaar erscheint. Da man erfahren hat, daß Kamuffstrategen den König zu belästigen gedenken, sind umfangreiche Vorrichtungen getroffen worden, um dieses unter allen Umständen zu verhindern.

Die Lage in Butte, Mont.
Butte, Mont., 16. Juni. — Die aufgeregten Gemüther haben sich soweit beruhigt, daß der Gouverneur die Ordre aufgehoben hat, wonach Militärtruppen hierher gelandt werden sollen. Auch hat man von der Entsendung von Bundesstruppen Abstand genommen.

Bahnkreuzung gefährlich.
Die Coroners Jury, welche Montag eine Untersuchung in die Todesursache von Oscar J. Krug, Bibian Aft, Frau Kenneth Thompson und Carl Vaer, deren Automobil von einem Zuge der Union Pacific getroffen wurde, abhielt, kam zu dem Schluß, daß die Bahnkreuzung insofern höchst gefährlich ist, da die passierenden Bahngänge dem Durchschneit zu nahe kommen. Das Verdict empfiehlt der Bahnkompanie, geeignete Schritte zu thun, um das Leben von Personen zu schützen, die die Geleise kreuzen. Es wurde kein Beweis von verbrecherischer Nachlässigkeit festgestellt, und so wurden alle Bahnbeamten entlastet.

Die Aussagen des Lokomotivführers und Heizers ergaben, daß die junge Leute ziemlich stark geneigt hatten. Der Premier Promittete bezeugte, daß er der Gesellschaft zuerie, ein Zug käme, aber es war zu spät.

Council Bluffs.
Die Distriktgericht Grand Jury hat Anlagen gegen drei Sammler von Namen für Wirtschaftspetitionen erhoben. Alle sind des Weineids angeklagt, weil die von ihnen angeführten Namen gefälscht sein sollen. Hiesige mit den Thatfachen bekannte Anwälte glauben jedoch, daß alle diese Anlagen niedergelassen werden.

Aus dem Staate.
Grand Island. Die Bäder dieser Gegend sind durch einen weiteren schweren Regen derartig geschwollen, daß die Fluten die Niederungen überflutet haben. Es ist zu befürchten, daß dem praxvoll stehenden Weizen und Hafer großer Schaden zugefügt werden wird. Selbst wenn das Wasser schnell zurücktritt, wird es doch schwer sein, die großen Entschäden zu opfern. Im nordwestlichen Theile des Countys hat der Hagel großen Schaden angerichtet.

Enracule. Das demokratische Central-Comittee hat bei seiner Sitzung entschieden, die Precincts Primärwahlen auf den 19. und die Countyconvention auf den 21. Juli in Enracule abzuhalten. — Die Countykommissäre sollen entscheiden, ob das Baseballspiel am Sonntag gestattet sein soll. Baseballspieler sollen u. a. Kirchenleute, welche Klugere in dem Spiel eine Entbeiligung des Sonntags erblicken, Neben sich feindlich gegenüber.

Schulrathssitzung.

Prof. Bernhein als Schullehrer entlassen. — Er wird Kagen.

Auf Empfehlung des Komites für Lehrkräfte wurde der Pöfylllehrer der Hochschule, Prof. Nathan Bernhein, Knall und Fall entlassen. Auch nicht eine einzige Stimme erhob sich zu dessen Vertheidigung. Vor mehreren Wochen erhielt Bernhein einen Brief mit dem Inhaft, seine Resignation einzureichen, da man seiner nicht mehr bedürfte. Er schenkte denselben auch zu verstehen, besann sich aber in der ersten Stunde und beschloß, es darauf ankommen zu lassen, indem er geltend machte, daß ein permanent angestellter Lehrer nicht entlassen werden könne, außer es wären Beschuldigungen gegen ihn erhoben, und diese müßten erwiesen werden. Jedemfalls wird Bernhein gegen den Schulrath klagen werden.

Grundbesitzversteigerung. H. D. Compton protestirt gegen die Veräußerung öffentlicher Schulen zu Verkaufszwecken. Er begründete seinen Protest damit, daß dieses ungesetzlich sei und den Interessen der Allgemeinheit zuwiderlaufe. Das Komitee für Justizwesen und der Rechtsbeistand werden sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

Das Komitee für Gebäude und Liegenschaften empfahl die Aufführung von Anbauten zur Train und zur Sherman Schule. Die damit verbundenen Kosten belaufen sich auf \$26,500. Die Gehaltsliste der Lehrkräfte wurde angenommen; selbige beläuft sich auf \$61,000.

Schulsuperintendent Graff wurde angewiesen, Vorbereitungen zur Einführung des böhmischen Unterrichts in der Comenius Schule zu treffen.

Kleine Stadtneuigkeiten.
Eine Anzahl Knaben der Clifton Hill Nachbarschaft hatte in dem Schuppen eines Futtergeschäfts, 45. und Burdette Straße ein sogenanntes „Crab“-Spiel etabliert. Die Jungen hatten eifrig gespielt. Es sollen \$65 umgelegt worden sein. Victor Bobec wurde im Polizeigeicht mit \$25 bestraft.

25 Ticketagenten von Boston kamen gestern auf einer zehntägigen Ferienreise auf Kosten der U. S. Bahn nach dem Yellowstone Park durch Omaha.

Ein Neger entriß Frau Barbara Hoffacker, 2211 Douglas, ihre Geldbörse, als sie Ecke 20. und Farnam Straße von einer Straßenbahnkar abstieg. Der Schwärze war entwischt, als die Polizei eintraf.

Heute Morgen war im Batterton Block, 17. und Farnam Straße, ein Hausen Müll in Brand geraten, das ein auf der Straße Vorübergehender bemerkte und die Feuerwehre alarmierte. Der Schaden ist gering.

Eindreher verschafften sich in die Räume der French Dry Cleaning Co., 24. und Farnam Straße, Eingang, und stahlen zwei Anzüge und zwei Hosen.

Die Krawalle in Italien!

Truppen haben jetzt wieder Ruhe hergestellt. — Kirchen niedergebrannt.

Rom, 16. Juni. — Mit der Besetzung der Provinzen, in welchen politische Streiktruppen tobten, durch militärische Streikkräfte wird jetzt die Ordnung wieder hergestellt. Der Generalstreik selbst ist zu Ende; auch der Streik der Eisenbahnbediensteten ist abbestellt worden. Im Ganzen wurden bei den jüngsten Ausschreitungen 14 Kirchen niedergebrannt, 39 beschädigt und 23 wurden ausgeplündert.

Bologna, 16. Juni. — Krawaller setzten die Kathedrale, die Friedenskirche und die Kirche des hl. Kreuzes zu Gemächeln (am Adriatischen Meere) in Brand, nachdem sie die Thürnen mit Petroleum besprengt hatten, das sie aus einem Laden stahlen. Kanallerie traf rechtzeitig ein, um wenigstens die Zerstörung der Kathedrale zu verhindern. Aber an der Kirche des hl. Kreuzes sind nur die Mauern stehen geblieben, und auch das Innere der Friedenskirche wurde größtentheils zerstört.

Farmer Gäfte bei Marken.
Ungefähr 1000 Landwirthe von Saray und Cas County wurden Montag Abend im berühmten Marken Schloß auf's Treffliche unterhalten und bewirtet. Wie die Marken Organisation übrigens gemaltig Fortschritte macht, zeigt wohl nichts besser, als die stetig zunehmende Mitgliederzahl, die sich jetzt auf bereits 2096 beläuft. Alle Besucher von Kapilion, Velleme, Chalo, Grestia, hatten eine Musiklabelle mitgebracht, sodas es ziemlich munter und geräuschvoll zuging. Aber, es braucht nicht hervorgehoben zu werden, daß alle Farmer sich amüßten, denn das jeder, der im Schlosse bewirtet wird.

Wegen Beischungsbesuch.
Polizist Emerson verhaftete gestern Abend Edward Cotenson, Mayor von Boston, wegen polizeiwidrig schnellen Autofahren innerhalb der Stadtgrenzen. Das würdige Oberhaupt der Vorstadt Boston hatte keine Lust, sich als Gefangener nach der Omaha Jail führen zu lassen und verlegte sich auf's Bitten. Der Polizist aber ließ sich nicht erweichen. Dann verfuhrte Cotenson, den Sicherheitswachter mit \$2.00 zu bestechen, um seine Freiheit zu erlangen. Damit kam er aber bei dem pflichtgetreuen Polizisten schon an. Dieser war empört und brachte Cotenson hinter schwedische Gardinen.

Süd-Omaha.
Der Stadtrath entschied in der Montagssitzung, den Wasserwerken in der Stadthalle Büroräumlichkeiten zu gewähren.

Eine seltsame sich „Holy Molek“ nennende religiöse Sekte hat durch den furchtbaren Madan, den ihre Mitglieder auf der Straße machen, eine Petition von Bürgern an den Stadtrath veranlaßt, die Sekte aus der Stadt zu weisen. Der Mayor hat Polizeichef Briggs mit der Aufgabe betraut.

Auf Antrag von Stadtrathmitglied Pat Labelle ist der Schwimmbad an 33. und G Straße geschlossen worden, weil Beschwerden eintrafen, daß die Badenden zu oft im Naturfischum badeten.

Die Feuer- und Polizeibehörde hat entschieden, wegen Mangels an Geld zehn Mitglieder des Polizeidepartements auf fünfzehn Tage abzulassen. Die Behörde beschloß, sie sich dann eingehend mit den beiden Departementen eingerichteten Bürgellosigkeit der Beamten, die, anstatt ihre Amtspflichten zu erfüllen, stundenlang umherlungern und während der Dienstzeit Wirtschaften betreiben. Die Behörde ist entschlossen, die Chefs der Departements bei deren Vermögen, Ordnung zu schaffen, auf's Eifrigste zu unterstützen.

Nach längerem Feigenverhör hat eine Coroners Jury Frau Irene Maricich von der Schul am Tode ihres Gatten entlastet. Der Verdacht lag, daß der Mann sich während des Ringens mit seiner Frau unglücklich erschlug.

Polizeichef Briggs hat seine Kandidatur als Sheriff angekündigt. Schön und wärmer abends und Mittwoch.